

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 97 (2022)
Heft: 12

Artikel: Aargau : Bevölkerungsschutz OT wird obligatorisch
Autor: Besse, Frederik
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1045876>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bild: VBS

Der Kanton Aargau braucht zusätzliche Angehörige des Zivilschutzes. Nun soll der Bevölkerungsschutz-Orientierungstag obligatorisch werden für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Kanton Aargau.

Aargau: Bevölkerungsschutz OT wird obligatorisch

Der Kanton Aargau braucht zusätzliche Zivilschützer. Ein obligatorischer Orientierungstag soll die Alimentierung unterstützen.

Hptm Frederik Besse

Das Kantonsparlament des Kantons Aargau will den Alimentierungsproblemen im Zivilschutz entgegenreten. Künftig sollen auch Frauen und niedergelassene Ausländer zu einem obligatorischen Bevölkerungsschutz-Orientierungstag aufgeboten werden können. Dies in dem Jahr, in dem sie ihr 23. Altersjahr erreichen. Das Vorhaben ist politisch breit abgestützt.

3800 Menschen pro Jahr

Sobald das Gesetz umgesetzt wird, sollen alle nicht-militärdienstpflichtigen Einwohnerinnen und Einwohner zu einem obligatorischen Nachmittag erscheinen.

Die bisherigen Massnahmen haben nicht erfolgreich genug funktioniert, um pro Jahr mindestens 150 zusätzliche Zivilschützer zu rekrutieren. Auch andere kantonale Organisationen wie zum Beispiel die freiwilligen Feuerwehrcorps sind an diesem Infotag vertreten und können rekrutieren.

Auch die Linke unterstützt

Das Vorhaben wird nicht nur von den Bürgerlichen unterstützt, sondern auch von der Aargauer Linken. «Im Krisenmodus und vielleicht bei einer Energiemangellage ist der Zivilschutz wichtig und zentral», so SP-Grossrätin Lelia Hunziker.

Arbeitgeber entlasten

Da der Nachmittag obligatorisch ist, müssen die Arbeitgeber des Kantons ihren Angestellten Zeit einräumen, um diesem Amtstermin nachzukommen. Um die Privatwirtschaft zu entlasten, plant der Kanton Aargau, auch Termine am Wochenende zu organisieren.

Gesellschaft profitiert

Es ist nicht so, dass nun eine kantonale Dienstpflicht eingeführt wird, sondern ausschliesslich eine Informationsveranstaltung.

Die Bevölkerung kann dadurch ein besseres Verständnis für den Bevölkerungsschutz gewinnen.

Ob dieser Infotag auch die nötigen Freiwilligen generieren kann, wird sich zeigen. Die Aargauer Zivilschutzformationen haben während Corona gezeigt, dass man auf sie zählen kann. Das dürfte spürbar zur Rekrutierung beitragen. 